

Je stärker DIE LINKE desto sozialer das Land!

Landesparteitag 23./24. Januar 2010 in Stuttgart (24.01.2010 Thomas Mitsch)

Nachdem der gestrige Parteitag nach einem Antragsmarathon spät geendet hatte, startete Ulrich Maurer, stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Bundestag den zweiten Teil des Landesparteitages. Maurer berichtete nochmals von Oskar Lafontaine`s Rückzug aus der Bundespolitik, der vor allem seiner Krebskrankheit geschuldet sei. Wir dürfen es uns nicht erlauben ein Vakuum entstehen zu lassen. Gerade in Hinblick auf die Wahlen in NRW muss DIE LINKE zusammenstehen. Maurer sprach auch kurz über den Rückzug Bartsch`s als Bundesgeschäftsführer bzw. dessen Wahl zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der Linken im Bundestag. Die einzigen die was ändern wollen, die einzigen die gegen den Finanzkapitalismus eintreten, sind und bleibt DIE LINKE. Bernd Riexinger begann die Aussprache zur Bartsch Problematik, seines Briefes und des Spiegelartikels. Politische Richtungskämpfe könne man nicht führen in dem man Berichte in Zeitungen lanciert und ausgerechnet noch an die Medien die der Linken nicht gewogen sind. Eine politische Partei muss um seine Inhalte immer wieder ringen. Die Briefe waren nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, keiner konnte die Folgen ahnen. Riexinger sei trotzdem der Meinung der Nichtantritt von Bartsch hätte mit den Briefen nichts zu tun, vielmehr die öffentliche Kritik von Gregor Gysi. Bartsch hätte zuvor auch in Interviews eine mitte-links Positionierung der Linken gefordert um Regierungsbeteiligungen zu erhalten. Für Riexinger wird die Linke überflüssig wenn sie in Regierungen handelt die gegen die eigene Programmatik handelt. Die Programmatik und die reelle Politik dürfen keine zwei Paar Stiefel sein. D.h. unter anderem keine Auslandseinsätze der Bundeswehr. Es geht um den Kurs der Linken in der Zukunft. Der Konflikt muss zurückgeführt werden um klare Entscheidungen zu treffen.

Bei der anschließenden Wahl um Bundesausschuss wurden Sybille Stamm und Hasso Ehinger gewählt. Als Ersatzdelegierte wurden Susanne Kempf und Dirk Spöri gewählt. Bereits gestern wurde mit Jutta Graf-Bayer, Rita Baier, Gudrun Glemser, Ulf Hartmann, Paul Muras und Heinrich Stürtz die Landesschiedskommission gewählt. Der Leitantrag wurde mit 1 Neinstimmen und 5 Enthaltung angenommen.